

Wie ist die Vorgehensweise?

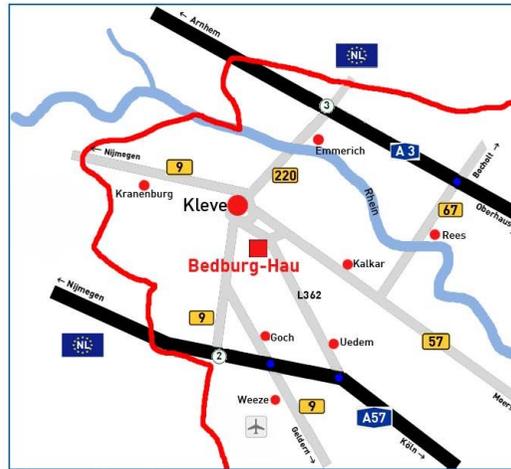
- Anmeldung unter 02821 81 3401 oder 81 3402 als Interessent
- Rückruf und ggf. Vergabe eines Kennenlern-termins
- Probesitzung, danach fester Platz auf der Warteliste
- Anruf, wenn es beginnen kann
- Es finden insgesamt 10 Termine á 50 Minuten statt, danach ein Abschlussgespräch
- Die Einzelsitzungen finden im Abstand von drei Wochen statt
- Die Behandlung mit Neurofeedback wird nicht von der Krankenkasse übernommen. Trotzdem bieten wir im Rahmen unserer Ambulanzarbeit das Bio- und Neurofeedbackverfahren für die Eltern **kostenlos** an.

Neurofeedback ohne Psychotherapie?

Neurofeedback gilt dann als aussichtsreich und Erfolg versprechend, wenn es in einen Gesamtbehandlungsplan eingebunden ist. Die Therapie von ADHS basiert immer auf mehreren Säulen (Elternterapie, Verhaltenstherapie, begleitende Therapien zu denen auch das Neurofeedback zählt u.a.). Die medikamentöse Behandlung kann je nach Besserung reduziert oder auch ganz abgesetzt werden.

So finden Sie uns:

LVR-Klinik Bedburg-Hau



Weitere Informationen und eine ausführliche Wegbeschreibung finden Sie unter: www.klinik-bedburg-hau.lvr.de

Kontakt:

Weitere Informationen:

Kinder- und Jugendambulanz
der LVR-Klinik Bedburg-Hau
Grüner Winkel 8
47551 Bedburg-Hau
Tel 02821 81-3401
Internet: www.klinik-bedburg-hau.lvr.de

Ansprechpartner:

Klaus Conrad,
Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut
Mail k.conrad@lvr.de

LVR-Klinik Bedburg-Hau
Abteilung für
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Grüner Winkel 8
47551 Bedburg-Hau



28.04.2015

Neurofeedback



Ein Training zur Verbesserung der Symptome bei ADHS

Was ist Neurofeedback?

Neurofeedback oder auch EEG-Feedback genannt bezeichnet ein Gehirnwellentraining, das Kinder- und Jugendliche systematisch dazu anleitet, ihr Gehirn in einen wachen, konzentrierten und gleichzeitig ruhigen Zustand zu bringen. Dazu werden Kinder und Eltern sorgsam vorbereitet. Es werden einige wenige Sensoren am Kopf des Kindes angebracht, die dann die elektrische Hirnaktivität messen und auf einem Computer-Bildschirm sichtbar machen.



Das Gehirn soll in einem Intensivtraining z.B. lernen bestimmte Hirnwellen zu erhöhen, dafür andere zu verringern. Das Kind bekommt davon nichts direkt mit, sondern sieht seinerseits z.B. ein Smiley-Gesicht, dass es zum Lachen bringen soll. Der Therapeut stellt die Software so ein, dass das Smiley-Lachen nur dann erfolgt, wenn die gewünschten Hirnwellen trainiert werden. Es stehen nach und nach verschiedene Animationen zur Verfügung um das Interesse des Kindes am Training aufrecht zu erhalten. Schafft das Kind sich auf das Training einzulassen und erreicht es ein Trainingsziel bekommt es eine Reihe von „Verstärker-Karten“, die gegen eine Belohnung eingetauscht werden können.

Neurofeedback

Ziel ist es einen Trainingseffekt zu erreichen und diesen auf den Alltag zu übertragen. In schwierigen Situationen wie z.B. Verhalten in der Klasse, Hausaufgaben oder Stillarbeit soll das Kind die erlernten Strategien gezielt anwenden und wird auch dafür belohnt.

Was kann Neurofeedback-Was geht nicht?

Viele Studien belegen, dass Neurofeedback funktioniert und ähnlich positive Effekte wie bestimmte Medikamente (z.B. Ritalin) hat. Wie immer in der Therapie spielen auch beim Neurofeedback viele Faktoren eine Rolle, so dass ein Erfolg nicht bei jedem Kind garantiert werden kann. Wer die Vorstellung hat **allein** mit Neurofeedback die Probleme rund um ADHS zu lösen, wird enttäuscht werden.



Vorteile des Neurofeedback?

- Neurofeedback ist ein Therapieverfahren, das ohne Medikamente auskommt bzw. können diese oft nach und nach abgesetzt werden.
- Es hat keine Nebenwirkungen. Es wird lediglich etwas gemessen und trainiert und dem Körper keinerlei elektrische Energie zugefügt, Ängste sind schnell genommen.
- Neurofeedback bewirkt eine Verbesserung auf Dauer und kann in einem überschaubaren Zeitraum von ca. 3-6 Monaten durchgeführt werden. Medikamente müssen oft über viele Jahre genommen werden.

Für wen ist Neurofeedback geeignet?

- Kinder und Jugendliche mit ADHS ab ca. 7 Jahre
- wenn die Diagnose ADHS bzw. Aufmerksamkeitsstörungen gesichert vorliegt
- Wenn das Kind nach den Probesitzungen genügend motiviert werden konnte
- Wenn das Kind auf Medikamente (z.B. Ritalin) schlecht oder mit unvertretbaren Nebenwirkungen reagiert oder wegen körperlichen Einschränkungen keine Medikamente nehmen sollte.